

Wiener Archäographisches Forum (WAF)

PROTOKOLL

der Generalversammlung des Jahres 2015

Zeit: 10. Dezember 2013, 16:30-ca. 20 Uhr

Ort: Akademie der bildenden Künste, 1010 Wien, Schillerplatz 3

Anwesende Mitglieder:

Miklas Heinz, Obmann

Engel Patricia, stv. Obfrau

Römer Claudia, Rechnungsprüferin

Sablatnig Robert, Rechnungsprüfer

Wenger Emanuel, stv. Obmann/Kontoführung

Ackermann Katsiaryna

Cappa Federica

Diem Markus

Eichner Heiner

Engel Julius

Frühmann Bernadette

Hollaus Fabian

Kleber Florian

Rapp Claudia

Rupp Ida

Schreiner Manfred

Entschuldigt:

Holle-Nussmüller Helmgard

Gamillscheg Ernst

Gau Melanie

Sadovski Velizar

Stockert Walter

Vetter Wilfried

Gäste:

Afentoulidou Eirini

Amanatidou Elsa

Fischer Ernst

Galadza Daniel

Huber Martin

Mac Dougall Byron

Nesseris Ilias

Rossetto Giulia

Toth Ida

Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
2. Annahme der Tagesordnung
3. Präsentationen:

Nina GLIBETIĆ (Hebrew University Jerusalem)

A New Glagolitic-Old Church Slavonic Fragment from Sinai

Bernadette FRÜHMANN, Federica CAPPÀ & Manfred SCHREINER (INTK Akbild)

CIMA 2014-2015 – Chemical Experiences

Fabian HOLLAUS (CVL TU)

CIMA 2014-2015 – Computer Vision Results

4. Annahme des Protokolls der letzten Generalversammlung
5. Berichte: Obmann, Mitglieder
6. Mitglieder und Mitgliederliste
7. Bericht der Rechnungsprüfer/innen
8. Wahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer/innen
9. Varia

TOP 1: Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit wird durch den Vorsitzenden festgestellt. Miklas begrüßt die Anwesenden, drückt seine Freude über die Teilnahme vieler Gäste aus und bittet, sich leserlich in die Anwesenheitsliste einzutragen und etwaige Adressänderungen bekannt zu geben.

TOP 2: Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3: Präsentationen

GLIBETIĆ

Miklas führt ein: in Belgrad geboren, aufgewachsen in Kanada, Studium der Osttheologie und Philosophie in Montréal, Rom und Belgrad; darauf Tätigkeiten in Rom, Yale, Harvard, Dumbarton Oaks und St. Louis; derzeit Research Fellow an der Hebrew University, Jerusalem.

Glibetić stellt ein erst 2011 als solches identifiziertes glagolitisches Fragment aus dem frühen 11. Jh. vor, das trotz seines geringen Umfangs (1 f.) und schlechten Erhaltungszustandes eine inhaltliche und sprachliche Fundgrube darstellt und von ihr überzeugend als Rest eines auf dem Sinai geschriebenen, möglicherweise ersten slavischen Horologiums (Časoslovs) dargestellt wird.

An den Vortrag schließt eine intensive Diskussion über Alter, Zuordnung und schriftkritische Fragen an.

FRÜHMANN, CAPPÀ & SCHREINER:

Seit der Gründung von CIMA (Projektpartner: Institute für Slawistik und Byzantinistik und Neogräzistik der Universität Wien, Computer Vision Lab der TU sowie Institut für

Naturwissenschaften und Technologie in der Kunst an der Akademie der bildenden Künste, Wien) am Jahresbeginn 2014 wurden Handschriften in Wien (ÖNB, Mechitharistenkonvent), Kremsmünster, Heiligenkreuz, Göttweig und Innsbruck untersucht mit der Hilfe von mobilen, teilweise eigens entwickelten Geräten, die zerstörungs- und berührungsfrei eingesetzt werden können: für Multispectral Imaging dzt. noch zwei Kameras (Hamamatsu: 300-1000nm; Nikon D4: Weißlichtaufnahmen) und ein LED-Panel mit 11 Spektren (365-940nm); für bestimmte Aufnahmen ferner ein optisches Filterrad (6 Filter). Zur Elementenanalyse stehen 2 RFA, zur Verbindungsanalyse ein FTIR- und ein Raman-Spektrometer zur Verfügung. Damit können alle relevanten Fragen zur Art der Textmaterialien beantwortet werden.

Das INTK-Team stellt die drei Spektrometer vor und bespricht einzelne der gewonnenen Ergebnisse, die anschließend lebhaft diskutiert werden. Rapp erzählt von einem mit medizinischen Hss. befassten Kollegen, A. Touwaide, der an dem (seinerzeit tw. geprüften) Wiener Dioskurides interessiert sei und regt an, mit ihm ein Projekt durchzuführen (Briefwechsel folgt).

HOLLAUS:

An drei Wiener Standorten, der Österreichischen Nationalbibliothek, der TU Wien und dem Mechitharistenkloster wurden an 40 Tagen rd. 1500 Blätter von 30 (überwiegend griechischen und slawischen, aber auch einzelnen lateinischen und armenischen) Handschriften fotografisch erfasst. Dazu kamen noch Fragmente aus dem Stift Zwettl, der (unten beschriebenen) H.U.N.E.-Grabung, aus Heiligenkreuz und Kremsmünster. Kürzlich konnte die Ausrüstung noch um eine 60 MP-Kamera verbessert sowie eine dazu passende Software geschrieben werden. Auch einige andere Elemente der alten Ausrüstung wurden erneuert. Alle involvierten Wissenschaftler waren mit den Multispektralergebnissen hochzufrieden. Ein schöner Erfolg war auch M. Gau an der 4. Tagung *Summit of the Book* in Alexandria im Nov. 2015 vergönnt, und die Teilnahme am MS-TeX Wettbewerb in der 13. ICDAR von Nancy brachte dem CVL-Team die beiden ersten Preise. Vom 19.-21.1.2016 wird in Marburg eine Tagung zum REED (Recognition and Enrichment of Archival Documents) Projekt stattfinden, zu dem man sich bis zum 24.12.2015 noch anmelden könne.

Im Anschluss präsentiert Dr. M. Huber vom Literaturarchiv Salzburg ein kürzlich erworbenes Textkorpus von Stefan Zweig, das um 1920 mit violetter Farbstofftinte geschrieben wurde und lange Zeit in einem Londoner Archiv lag. Erstaunlicherweise ist die Schrift stellenweise teilweise oder gänzlich verschwunden, ohne dass dafür ein plausibler Grund bzw. eine Ursache gefunden werden könnte. Weder die Materialien noch Hypothesen zu möglichen Szenarien in der Geschichte der Schriftstücke erlauben eine Erklärung des Verschwindens.

Miklas bestärkt Hubers Hoffnung, dass eine chemische Analyse im CIMA Aufschluss liefern kann und lädt ihn ein, die Originalblätter nach Wien zu bringen. Um die Texte zu retten, sollen sie auch multispektral aufgenommen und wieder sichtbar gemacht werden. Als ungefähre Termin wird Februar 2016 ins Auge gefasst.

TOP 4: Annahme des Protokolls der letzten Generalversammlung

Aus Zeitmangel wird beschlossen, den Punkt schriftlich zu behandeln und anschließend im Protokoll nachzutragen. So langte unmittelbar nach Aussendung vor Weihnachten 2015 eine Meldung ein von C. Römer, die eingearbeitet wurde. Da es in der gesetzten Wochenfrist keine Gegenstimmen gab, darf das Protokoll als angenommen gelten.

TOP 5: Berichte - Obmann, Mitglieder

Miklas berichtet:

- Das WAF steht diesmal im 14. Jahr seines Bestehens, weshalb im kommenden Jahr das 15-jährige Jubiläum gefeiert werden soll, auf ähnliche Weise wie das 10! Es fällt mit zwei

weiteren Terminen zusammen, denn 2016 ist das 3. und vorerst letzte vom Ministerium finanzierte Jahr des neuen Zentrums CIMA sowie das 10. Jahr seit Beginn des ersten Sinai-Projekts – also drei Gründe zur Würdigung.

In der Diskussion schlägt Rapp vor, diese Feier an der ÖNB abzuhalten; was auf allgemeine Zustimmung stößt.

- Wie schon in den Präsentationen zu sehen war, hat „CIMA“ auch sein 2. Jahr gut bewältigt und sich nach einer Reihe weiterer Hss.-Untersuchungen auch in Richtung Epigraphik entwickelt:

Zuerst ging es auf Anregung von P. Engel darum, Funde aus einer Notgrabung im nubischen Ägypten (sog. H.U.N.E.-finds) zu untersuchen, die Archäologen der Humboldt-Univ. in Berlin unter der Leitung von C. Näser zutage gefördert haben – zahllose kleine bis kleinste Pergament- und Lederfragmente, weitenteils beschrieben. Nun ist A. Tsakos von der Univ. Bergen/Norwegen am Entziffern. Auf Einladung von CIMA präsentierte er die Funde am 5. März unter dem Titel „Progress of work on the corpus of medieval texts from SR022.A – a church site in northern Sudan“.

Über die Vermittlung von C. Rapp wurden zwei weitere Projektvorschläge aufgegriffen, die nun langsam realisiert werden sollen:

Im ersten geht es darum, unter der Ägide von Christiane Köhler (Ägyptologie/Univie) die älteste aramäische literarische Inschrift in einem Felsengrab bei Sheikh Fadl (Mittelägypten), mglw. aus dem 5. vorchristlichen Jh., besser lesbar zu machen und materialmäßig zu untersuchen. Ein erster Lokalaugenschein durch M. Schreiner und B. Frühmann (18.-23. November) zeitigte bereits eine Reihe von Infrarotaufnahmen, die dzt. zur Entzifferung nachbearbeitet werden.

Und schließlich wurde das CIMA-Team von der Leitung des CIRDIS-Projekts an der Univie., D. Klimburg-Salter und U. Niebuhr (Inst. für Geschichte/Kunstgesch. Univie), gebeten, tibetanische Wandinschriften und -malereien im Kloster Tabo im indischen Himalaya zu untersuchen – eine aufgrund der Materialfülle und der vielfältigen Schwierigkeiten enorme Herausforderung! Wichtige Vorbereitungen (Dokumentation und Infrarotaufnahmen mit einer CIMA-Leihkamera) konnten bereits Ende September bis Anfang Oktober getroffen werden und wurden am 12.11. in einer Präsentation vorgestellt.

- Auch in diesem Jahr unternahm eine Gruppe von WAF-Mitgliedern auf Anregung von P. Engel eine sehr gelungene Exkursion, und zwar am 23. 10. ins Stift Zwettl. Bilder wurden tw. verschickt, tw. sollen sie noch auf die Website gestellt werden.

In diesem Zusammenhang schlägt Römer vor, sich für das nächste Jahr das Stift Admont als Ziel vorzunehmen und da u.a. dessen bedeutende Textiliensammlung zu besichtigen.

- 2016 sind ein CIMA-Sommerkurs und eine Vorlesungsreihe geplant, deren Realisierung von den jeweiligen Förderungen abhängen wird.

Da der Abend schon fortgeschritten war, wurde beschlossen, die übrigen Meldungen über das Protokoll mitzuteilen:

- W. Stockert schreibt: „Habe inzwischen wieder einmal an der Aulularia gearbeitet und für Oxbow Books (mit einem Engländer) eine Ausgabe mit Kommentar verfasst (soll im Frühjahr erscheinen). Für OUP habe ich mich an einem Handbook of Ancient Paleography beteiligt;

dieses verzögert sich aber gewaltig. Für Blackwell's Handbook of Plautus werde ich mich mit einem Beitrag zur Tragikomödie (wenn es so etwas in der Antike gibt) beteiligen.“

- C. Rapp erwähnt, sie konnte ihre Bekanntschaft mit Nicholas Pickwood/London auffrischen. Er arbeite noch sehr aktiv an seinem Ligatus-Zentrum und anderen Aktivitäten zur konservatorischen Behandlung von Handschriften (<http://www.ligatus.org.uk>). „Besonders interessant ist eine von ihm betreute Dissertation, die alle Pergamentstücke einer Handschriftensammlung erfasst, die als 'binding material' verwendet wurden und diese dann systematisch beschreibt, um einerseits die Art der Bindung herauszufinden, andererseits auch zu rekonstruieren, aus welchem Originalkontext diese Stücke oder Streifen stammen. Vielleicht ein lohnendes Vortragsthema für das WAF 2016?“

- P. Engel berichtet:

(1) Der ULG „Interdisciplinary Methods in Graphic Art, Book and Document Conservation“ (MA) ist an der Donau-Universität Krems eingereicht; jetzt muss er durch die Kommissionen und wird sehr wahrscheinlich 2016 starten.

(2) Das *European Research Centre for Book and Paper Conservation-Restoration* ist dabei, mehr Mitglieder zu gewinnen – kein Mitgliedsbeitrag! Es geht darum, die Community zu vergrößern und die Arbeit des Forschungszentrums sowie die Ergebnisse aus den Forschungsprojekten besser bekannt zu machen

(3) In Gründung ist der Verein "Restauratoren ohne Grenzen". Seine erste Aktion läuft bereits, die Rettung eines Archivs im Irak! Details kann man aus nachvollziehbaren Gründen nicht berichten, aber wer die Arbeit moralisch und finanziell unterstützen möchte, ist eingeladen, Mitglied zu werden (Mitgliedsbeitrag 25 Euro/Jahr): bitte Mail an: restauratorenohne Grenzen@gmail.com.

(4) Engel hat in Eriwan mit dem Leiter des Matenadaran, Hratch Tamrazyan, ins Auge gefasst, ein Projekt zur richtigen Restaurierung von Dokumenten aus Genozid und Holocaust einzureichen. Tamrazyan wird die nötigen Kontakte zum Genozidmuseum in Eriwan aufbauen, ist aber grundsätzlich für die richtige Restaurierung solcher Dokumente zuständig. Zugleich wird das Forschungszentrum in Krems ein Projekt zur richtigen Restaurierung von Holocaust-Dokumenten einreichen. Um diese Idee umzusetzen, soll es eine Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Mauthausen geben. Dabei könnte es sein, dass Textteile zum Vorschein kommen, die nicht mehr zu lesen sind und mit den WAF- / CIMA-Methoden lesbar gemacht werden können. Daher schlug sie für derartige Stücke die Kooperation mit CIMA vor.

TOP 6: Mitglieder und Mitgliederliste

Diesmal keine neuen Meldungen. Dennoch ist die Liste auf der Website aktualisierungsbedürftig. Miklas will sie zusammen mit Hollaus und Rupp demnächst durchgehen; in einzelnen Fällen wird dazu auch die Hilfe weiterer Mitglieder benötigt werden.

TOP 7: Bericht der Rechnungsprüfer/innen

Römer liest die Zahlungsbewegungen vor und bestätigt die Prüfung und die Richtigkeit der Finanzverwaltung:

Der Kontostand am 3.12.2014 betrug 1.348,16; am 4.12.2014 sind 7 Mitgliedsbeiträge eingegangen, wobei 2 Mitglieder für 2 Jahre gezahlt haben; das macht 175,00 Euro aus. Am 31.12.2014 kamen noch 1,58 Euro Zinsen dazu, wobei die KEST -0,40 betrug.

Am 21.4.2015 ist ein Mitgliedsbeitrag überwiesen worden (25,-- E.), und am 10.12.2015 wurden 324,-- (Spesenerstattung N. Glibetić 236,00 Euro und Hausbuffet 88,--) ausbezahlt. Damit beträgt der neue Kontostand per 10.12.15 Euro 1.225,34.

Der Mitgliedsbeitrag von Euro 25.- für 2015 wurde von den anwesenden Mitgliedern Engel, Miklas, Rapp, Römer und Wenger, sowie bereits für 2016 von Diem, Eichner und Kleber eingehoben; W. Stockert kündigte an, ihn einzuzahlen.

Engel stellt Antrag auf Entlastung des Kassiers und der Rechnungsprüfer. Sie werden per Akklamation entlastet.

TOP 8: Wahl des Vorstands und der Rechnungsprüfer/innen

Da es keine Änderungsvorschläge gibt, wird das alte Team durch Akklamation bestätigt.

TOP 9: Varia

Miklas dankt allen, die den heutigen Abend vorbereitet haben, insbesondere dem Hausherrn Manfred Schreiner und seinem Team! Schreiner dankt seinen Mitarbeiterinnen Frühmann und Cappa ganz besonders für die Vorbereitung der Jause.

Univ.-Prof. i.R. Dr. Heinz Miklas
Obmann, Leiter der Sitzung

dr habil Patricia Engel
Stv. Obfrau, Protokollführung